

ADELSHEIM / OSTERBURKEN / SECKACH

**BSW-FOTOGROPPE OSTERBURKEN - 40-JÄHRIGES BESTEHEN MIT EINEM FESTAKT
GEFEIERT / ZAHLREICHE GRÜNDUNGSMITGLIEDER GEEHRT / RÜCKBLICK IN DIE
VEREINSGESCHICHTE**

Eine tragende Säule im Kulturbetrieb

ARCHIVARTIKEL 23. September 2014



Für ihre 40-jährige Zugehörigkeit zur BSW-Fotogruppe Osterburken wurden beim Festakt zahlreiche Gründungsmitglieder geehrt.

© FN

OSTERBURKEN. Mit einem Festakt im Römermuseum Osterburken feierte die BSW-Fotogruppe Osterburken (Freizeitgruppe in der Stiftung Bahnsozialwerk) am Samstag ihr 40-jähriges Bestehen. Neben den Mitgliedern der Fotogruppe Osterburken sowie der befreundeten BSW-

Fotogruppen aus Bietigheim-Bissingen, Schorndorf, Lauda und Reutlingen begrüßte der Leiter der Fotogruppe Osterburken, Helmut Maisch, auch zahlreiche Vertreter aus Politik, Kultur, der Kirchen und der Bildungsträger zu der Veranstaltung begrüßen.

In einem Rückblick beschrieb Maisch den Werdegang der BSW-Fotogruppe Osterburken in den zurückliegenden vier Jahrzehnten. Gegründet wurde die Gruppe am 15. September 1974 von sieben von der Fotografie begeisterten Eisenbahnern. Die Initiative ging damals von Artur Rupalla aus. Erster und seither amtierender Gruppenleiter wurde Helmut Maisch aus Osterburken.

Die BSW-Fotogruppe Osterburken entwickelte sich von der anfänglichen Einkaufsgemeinschaft zu einer der tragenden Säulen im Kulturbetrieb der Römerstadt, aber auch unter den bundesweiten BSW-Fotogruppen in der Stiftung Bahnsozialwerk. Einen bundesweiten Namen hat sich die Fotogruppe Osterburken 1984 mit der Idee eines Bundeswettbewerbs für Tonbildschauen, sogenannten Diaporamen, gemacht.

Auszeichnungen erhalten

Nach den damals erarbeiteten Regeln werden Diaporamen in den bundesweiten Wettbewerben noch heute juriert. Im Laufe der Jahre wurde die Fotogruppe Osterburken auch mehrfach für ihre Diaporamen ausgezeichnet. Auch bei den Regional- und Bundesfotoschauen sowie im internationalen Wettbewerb der "Fédération Internationale des Sociétés Artistiques et Intellectuelles de Cheminots" waren die Mitglieder der Fotogruppe Osterburken immer wieder erfolgreiche Preisträger.

Im örtlichen Kulturgesehen brachte sich die Fotogruppe in den zurückliegenden Jahren immer wieder durch Fotoausstellungen, wie zum Beispiel durch die sehr erfolgreiche Ausstellung "Osterburken wie es einmal war", ein. Auch bei Jahrgangstreffen werden die Tonbildschauen der Fotogruppe immer wieder gerne gesehen. Darüber hinaus hat die Fotogruppe erst jüngst eine Postkartenserie mit Bildern der Stadt Osterburken entworfen, die im örtlichen Handel und im

Römermuseum zu erwerben sind. Außerdem sind in den zurückliegenden Jahren Buchveröffentlichungen über Osterburken und den Skulpturenradweg entstanden.

Maisch blickte zudem auf ein lebendiges Gruppenleben zurück. Zu etwa 2120 Gruppenabenden habe man sich in den letzten 40 Jahren getroffen. Nie sei ein Gruppenabend, der jeweils am Donnerstagabend in den Gruppenräumen im Bahnhof Osterburken stattfindet, ausgefallen und immer hatte die Fotogruppe ein Thema. "Langeweile gab es nicht", so Maisch.

Nicht nur die Fotografie habe die Fotogruppe in den zurückliegenden Jahrzehnten beschäftigt. Auch wenn es darum gehe, tatkräftig zuzupacken, sei die Fotogruppe ein erfolgreiches Team. So habe man die Gruppenräume im Bahnhof Osterburken erst vor wenigen Jahren umgebaut und renoviert. "Sie sind Grundvoraussetzung einer erfolgreichen Arbeit. Umso mehr beobachten wir die zukünftige Verwendung des Bahnhofsgebäudes mit großer Spannung", schloss Maisch seinen Rückblick.

Umrahmt wurde der Festakt mit prämierten Diaporamen aus den vergangenen Jahrzehnten und einer Fotoausstellung im Römermuseum mit Arbeiten der Fotogruppenmitglieder, die in den kommenden Wochen dort für die Öffentlichkeit zu besichtigen ist.

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 23.09.2014

EHRUNGEN BEI DER FOTOGROPPE

- Für 40-jährige Mitgliedschaft in der Fotogruppe Osterburken wurden die Gründungsmitglieder Herbert Walz, Günther Moll, Willi Schaller, Artur Rupalla und Helmut Maisch geehrt.
- Als Jubiläumsgabe überreichten Bürgermeister Jürgen Galm und die Beauftragte der Stiftung Bahnsozialwerk, Heidi Rapp, jeweils eine Stele aus Glas mit Urkunde und ein Präsent.
- Helmut Maisch erhielt von seinen Gruppenmitgliedern ebenfalls ein Präsent für seine geleistete Arbeit für die Gruppe.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.fnweb.de/fraenkische-nachrichten_artikel,-adelsheim-osterburken-seckach-eine-tragende-saeule-im-kulturbetrieb-_arid,576046.html

Zum Thema